An unsere Sympathisantinnen und Sympathisanten!

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **26 (1970)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

fach nur als passive Begleiterinnen anwesend sein; die acht Gemeinderätinnen sind aufgefordert worden, ihre Gatten als Begleiter zum Feste mitzubringen! — Die Zeiten ändern sich. Langsam! Mühsam!
Du mein Trost!

Selma Regula Gessner

... oder an das Knabenschiessen denkt

«Das Zürcher Knabenschiessen ist ein Fest des ganzen Zürchervolkes» steht gross als Überschrift in einer Tageszeitung. (Ohne die Mädchen! Red.) Fast jedes Jahr war General Guisan Gast dieses Volksfestes. Heute noch darf der beste Knabenschütze aus einer vormilitärischen Organisation seinen Namen auf den von General Guisan gestifteten Wanderbecher eingravieren lassen und die Trophäe für ein Jahr stolz nach Hause tragen.
Das Zürcher Knabenschiessen diente seit der Gründungszeit im 15. Jahrhundert und durch viele Generationen hindurch der Stadt Zürich als eigentliches Instrument, mit dem diese bereits die Jugend in das Heer und in die städtische Verteidigung eingliederte. (So steht es weiter in der gleichen Zeitung.)
Ein Knabenchor singt jeweils das Lied von Ernst Zahn «Juhee, ich bin en Schwiizerschütz». Und da kommt mir in den Sinn, dass eigentlich auch die Mädchen etwas zum Knabenschiessen beitragen könnten. Ein grosser Mädchenchor könnte das Lied singen: «Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen».

(SRG)

Liebe Leserinnen der Staatsbürgerin!

Ihnen geht sicher auch vieles durch den Kopf z. B. über das Knabenschiessen, über die letzten Wahlen in Zürich oder über anderweitige Geschehnisse. Bitte senden Sie uns Ihren Beitrag, den wir unter dem Titel «Was einem so in den Sinn kommt» in der Staatsbürgerin veröffentlichen werden. Wenn möglich nicht mehr als ca. 20 Zeilen. Zum voraus herzlichen Dank!

Redaktion «Die Staatsbürgerin», S. R. Gessner, Seegartenstrasse 12, 8008 Zürich

An unsere Sympathisantinnen und Sympathisanten!

Der Frauenstimmrechtsverein würde sich freuen, wenn Sie Ihren Beitritt erklären würden. Mitgliederbeitrag für Einzelpersonen Fr. 15.— für Ehepaare Fr. 20.—. Im Mitgliederbeitrag ist das Abonnement der «Staatsbürgerin» inbegriffen.

Anmeldung an Frl. Gertrud Busslinger, Sternenstrasse 24, 8002 Zürich

Die Staatsbürgerin orientiert über den Stand des Frauenstimmrechts und über die Gleichberechtigung der Frau. Sie erscheint zweimonatlich in 16 Seiten, oder monatlich in 8 Seiten, Abonnementspreis pro Jahr Fr. 5.—